

sonders die Laienspielgruppen unserer volkseigenen Betriebe trugen zum Beispiel in hervorragendem Maße zum Sieg der Oktoberwahlen bei. Tag für Tag traten die Kulturgruppen der Stahlwerke Gröditz und Riesa, der Maxhütte, des Benzinwerkes und des Braunkohlenwerkes Böhlen — um nur einige zu nennen — in den Wahlversammlungen auf und warben für die Nationale Front des demokratischen Deutschland und für den Frieden. Innerhalb adit Wochen traten allein die Kulturgruppen des Benzinwerkes Böhlen in 33 Aufführungen vor 24 410 Zuschauern auf. Dieser agitatorischen, propagandistischen und erzieherischen Kraft der Kulturarbeit unserer Großbetriebe sollte von den Kreisleitungen und Kreissekretariaten größte Aufmerksamkeit geschenkt und jede erdenkliche Hilfe gegeben werden. Das ist nur möglich, wenn in den Kreissekretariaten die Kulturaufgaben des Fünfjahrplanes bekannt sind, diskutiert und verwirklicht werden, indem die Kulturarbeit in den Betrieben gemäß den Beschlüssen des III. Parteitag angeleitet wird.

Was sollten die Kreisleitungen vom Ziel unserer Kulturarbeit im Fünfjahrplan wissen?

Unsere Kreisleitungen sollten sich mit dem vom 3. FDGB-Bundeskongreß beschlossenen Kulturprogramm beschäftigen und ihre Kulturabteilung, die Ortsgruppen und Betriebsgruppen anleiten, dieses Programm in die Tat umzusetzen. Außerdem ist es nötig, sich mit den Hauptaufgaben des Fünfjahrplanes auf dem Gebiet der Kultur zu befassen, die sich aus dem Ziel unserer Kulturarbeit — die kulturelle Rückständigkeit und Kulturzersetzung zu beseitigen, um eine fortschrittliche Kultur zu entwickeln — ergeben. Das heißt:

„1. Es gilt, die Reste der Rassenideologie, der imperialistischen Denkweise, die Bestrebungen, mittelalterliche Gebräuche wieder einzuführen und die Erscheinungen der Zersetzung der Kunst, wie sie vor allem aus Amerika importiert werden, zu überwinden.

2. Es gilt, die humanistischen Traditionen zu pflegen, die Werke unserer großen Klassiker der Literatur, der Musik, der Kunst dem Volke zu übermitteln.

3. Es gilt, durch die Entwicklung einer neuen fortschrittlichen Literatur, Kunst, Musik, den heldenhaften Kampf gegen den Imperialismus, gegen Versklavung und nationale Unterdrückung, das Große der demokratischen Umwandlung, des Neuaufbaus, der neuen Menschen und ihrer gegenseitigen Beziehungen zu gestalten und dadurch die Volksmassen zu erziehen und die in ihnen ruhenden unerschöpflichen Kräfte zur Entfaltung zu bringen.

4. Es gilt, die Kultur der Sowjetunion und der Länder der Volksdemokratie sowie das Schaffen der antimperialistischen Schriftsteller und Künstler aus den anderen Ländern unserem Volke zu vermitteln.“

Walter Ulbricht auf dem III. Parteitag.

Das ist das Ziel, dessen Erreichung der Fünfjahrplan auf dem Gebiet der Kulturarbeit stellt. Auf dieses Ziel sollten sich die Kreisleitungen, wenn sie zu Kulturfragen Stellung nehmen, orientieren. Die genaue Kenntnis dieses Zieles der Kulturarbeit erhöht die ideologische Klarheit und erleichtert das Aufdecken und Überwinden bestehender Schwächen und Hemmnisse unserer Kulturarbeit auch in den Betrieben.

Mangelnde Schulung und Vernachlässigung der künstlerischen Form in den Kulturgruppen der Großbetriebe können durch Anleitung der Kreisleitungen überwunden werden.

Es kommt darauf an, daß die Kreisleitungen erkennen, wodurch die Kulturarbeit in den Betrieben gehemmt wird. Es kommt darauf an, daß die Kulturfunktionäre in Betrieben und auf dem Land zu wirklichen Leitern der Kulturarbeit werden. Meist befassen sie sich mit allzutechnischen Dingen, wie Kostüme, Tanzschuhe und Sportgeräte beschaffen, Säle festmachen und ausgestalten, Programme und Eintrittskarten zum Druck geben. Arbeiten dieser Art sollten von technischen Hilfskräften erledigt oder auf mehrere Schultern verteilt werden. Wird dies nicht verwirklicht, dann sind Praktizismus unter den Kulturfunktionären sowie gehemmte Entwicklung, unkritisches Verhalten und schlechte künstlerische Leistungen der Kulturgruppen unvermeidlich.

Es kommt darauf an, mehr Zeit für die sorgfältige Einstudierung neuer Aufführungen anzusetzen als bisher, um



Der Mitteldeutsche Verlag in Halle hat eine Serie Textbücher für Kurzspiele herausgegeben mit der Absicht, die Arbeit der Laienspielgruppen in den Betrieben damit zu unterstützen.